

Demag Cranes ist ein gesundes, starkes Unternehmen mit einer hervorragenden Marktposition.

Aloysius Rauen

Vorsitzender des Vorstands der Demag Cranes AG
in der Hauptversammlung am 16. März 2012 in Düsseldorf
(Es gilt das gesprochene Wort.)



Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

ich begrüße Sie ganz herzlich zu unserer Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2010/2011.

Das wichtigste Thema im vergangenen Geschäftsjahr war die Mehrheitsübernahme durch Terex.

In den folgenden rund 30 Minuten möchte ich zunächst noch einmal das abgelaufene Geschäftsjahr Revue passieren lassen. Darüber hinaus werde ich Ihnen einige Finanzkennzahlen näher vorstellen und auf die Demag Cranes Aktie sowie den Dividendenvorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand eingehen. Danach werde ich Ihnen einen Überblick über unsere Mittelfriststrategie geben und auf aktuelle Entwicklungen sowie den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr eingehen.

Das wichtigste Thema für unser Unternehmen im vergangenen

Geschäftsjahr war sicherlich die Mehrheitsübernahme durch Terex, auf die ich mich am Ende meines Vortrags konzentrieren werde.

Damit eng verbunden ist auch der Tagesordnungspunkt 7, in dem Vorstand und Aufsichtsrat um Ihre Zustimmung zu dem am 30. Januar 2012 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Terex Germany GmbH & Co. KG und der Demag Cranes AG bitten. Dazu wurden bereits im Vorfeld der heutigen Hauptversammlung umfangreiche Informationen veröffentlicht. Ich werde meine Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund der vielen Details und nicht zuletzt der hohen Relevanz für unser Unternehmen und Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, von der üblichen Jahresberichterstattung trennen und später separat vortragen.

Meine Damen und Herren, ich komme nun zum Geschäftsjahr 2010/2011. Lassen Sie mich mit den zentralen

Botschaften beginnen, bevor ich Ihnen einen Überblick über die geschäftliche Entwicklung im Konzern und der drei Segmente Industriekrane, Hafentechnologie und Services gebe.

Demag Cranes hat das Geschäftsjahr 2010/2011 in einem insgesamt noch günstigen weltwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich abgeschlossen.

Der Demag Cranes Konzern hat das Geschäftsjahr 2010/2011 in einem insgesamt noch günstigen weltwirtschaftlichen Umfeld erfolgreich abgeschlossen. Nicht zuletzt aufgrund des kräftigen globalen Wachstums hat sich die Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen insgesamt spürbar verbessert. Der Konzernauftragseingang stieg im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009/2010 um 23,1 Prozent auf 1,121 Mrd. EUR. Mit 1,062 Mrd. EUR lag der Konzernumsatz um 14,1 Prozent über dem Wert des

Vorjahres und leicht über unserer Prognose von rund 1,060 Mrd. EUR. Das operative Konzern-EBIT betrug 75,7 Mio. EUR und war damit um 39,7 Prozent höher als der Vorjahreswert. Die operative EBIT-Marge lag bei 7,1 Prozent und damit über dem prognostizierten Niveau von rund 6,4 Prozent.

Insgesamt konnten wir uns bei den wichtigen Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr erneut verbessern und haben unsere zuletzt im dritten Geschäftsquartal aktualisierte Prognose für den Konzernumsatz voll erfüllt bzw. beim operativen EBIT sogar übertroffen.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen heute für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Dividende in Höhe von 0,78 EUR je Aktie vor. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die positive Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr zeigt, dass die Demag Cranes Gruppe am Markt hervorragend positioniert ist. Unsere Strategie trägt, und die Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Ertragskraft, die wir in den vergangenen Jahren umgesetzt haben, greifen.

Wir haben unsere Prognose für den Konzernumsatz voll erfüllt bzw. beim operativen EBIT sogar übertroffen.

Das wird auch beim genaueren Blick auf die wichtigsten Konzernkennzahlen und die Entwicklung unserer Segmente deutlich.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 verbuchte der Demag Cranes Konzern Auftragseingänge in Höhe von

1,121 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahreswert von 910,6 Mio. EUR stellt dies einen Zuwachs von 23,1 Prozent dar. Zu dieser erfreulichen Auftragsentwicklung haben alle Segmente beigetragen.

Die positive Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr zeigt, dass die Demag Cranes Gruppe am Markt hervorragend positioniert ist.

Im Segment Industriekrane erhöhte sich der Auftragseingang deutlich um 24,9 Prozent auf 514,8 Mio. EUR; im Vorjahr hatte der Wert noch 412,2 Mio. EUR betragen. Von dieser Entwicklung hat sowohl unser Kranals auch unser Komponentengeschäft profitiert.

Auch das Segment Hafentechnologie kann auf eine positive Auftragsentwicklung zurückblicken: Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2009/2010 stieg der Wert der eingegangenen Bestellungen um 35,7 Prozent von 197,0 Mio. EUR auf 267,3 Mio. EUR. Den größten Anteil am Auftragseingang hatten die flexibel einsetzbaren Hafenmobilkrane, aber auch die Nachfrage nach Serviceleistungen im Hafenbereich stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals deutlich an. Erstmals seit der Finanz- und Wirtschaftskrise haben wir auch wieder einen Auftrag über 22 automatisierte Containertransportfahrzeuge (AGVs) von unserem langjährigen Kunden Europe Container Terminals (ECT) in Rotterdam erhalten.

Die höhere Kapazitätsauslastung und die damit verbundene erhöhte Nutzung der Krananlagen bei unseren Kunden haben ebenfalls zu einer Verbesserung der Auftragslage im Segment Services geführt. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2009/2010 stieg

der Auftragseingang um 12,4 Prozent von 301,5 Mio. EUR auf 339,1 Mio. EUR. Neben Standardleistungen wie Störungsdienst, Wartung und Reparatur wurden im Vergleich zum Vorjahr auch mehr Ersatzteile nachgefragt.

Zum 30. September 2011 lag der Konzernauftragsbestand bei 361,7 Mio. EUR und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 18,0 Prozent.

Alle Segmente haben zu diesem Anstieg beigetragen:

Der Auftragsbestand im Segment Industriekrane betrug zum Geschäftsjahresende 201,5 Mio. EUR gegenüber 180,0 Mio. EUR ein Jahr zuvor.

Im Segment Hafentechnologie belief sich der Auftragsbestand auf 105,6 Mio. EUR, gegenüber 76,9 Mio. EUR zum Vorjahresstichtag.

Der Konzernumsatz verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14,1 Prozent auf 1.062 Mrd. EUR.

Im Segment Services verzeichneten wir einen Anstieg des Auftragsbestandes von 49,6 Mio. EUR auf 54,6 Mio. EUR.

Der Konzernumsatz verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14,1 Prozent auf 1.062 Mrd. EUR. Zu dieser Steigerung haben alle Segmente beigetragen, in besonderem Maße jedoch das Segment Hafentechnologie. Dort konnten wir ein Umsatzwachstum von 25,8 Prozent auf 239,0 Mio. EUR erreichen. Umsatztreiber waren hier Hafenmobilkrane und Serviceleistungen.

Der im Segment Industriekrane erzielte Umsatz lag mit 489,8 Mio. EUR um 11,1 Prozent über dem Wert des Geschäftsjahres 2009/2010 von 440,8 Mio. EUR. Hier machte sich insbesondere der starke Auftragseingang für Prozess- und Standardkrane aus den Vorquartalen bemerkbar, der nach einer Produktionszeit von durchschnittlich sechs bis zwölf Monaten als Umsatz verbucht werden kann. Auch das Komponentengeschäft hat zu dieser positiven Entwicklung beigetragen.

Der Umsatzanstieg ging mit einer überdurchschnittlichen Verbesserung unseres Ergebnisses einher.

Der Umsatz im Segment Services stieg im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 333,5 Mio. EUR und lag damit um 10,9 Prozent über dem Wert des Vorjahres. Das Umsatzwachstum wurde hauptsächlich durch das Ersatzteilgeschäft und allgemeine Service-Außen-dienstleistungen getrieben.

Der Umsatzanstieg ging mit einer überdurchschnittlichen Verbesserung unseres Ergebnisses einher. Diese geht zum einen auf deutlich höhere Volumina zurück, zum anderen aber auch auf die erfolgreiche Restrukturierung der Jahre 2009 und 2010, durch die wir unsere operative Ertragskraft deutlich gestärkt haben.

Auf Konzernebene konnten wir im Geschäftsjahr 2010/2011 ein operatives EBIT in Höhe von 75,7 Mio. EUR erwirtschaften. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung von 39,7 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahres von 54,2 Mio. EUR.

Im Segment Industriekrane haben wir unser operatives EBIT im

Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt. Im Wesentlichen als Folge der im Vorjahresvergleich höheren Umsatzvolumina erzielten wir im Geschäftsjahr 2010/2011 ein operatives EBIT in Höhe von 10,8 Mio. EUR, im Geschäftsjahr 2009/2010 hatte es noch 4,8 Mio. EUR betragen. Einen positiven Beitrag hierzu leistete ebenfalls der günstigere Produktmix. Die operative EBIT-Marge betrug 2,2 Prozent.

Im Segment Hafentechnologie erhöhte sich das operative EBIT von 0,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2009/2010 auf 9,2 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Hierzu haben hauptsächlich das deutlich höhere Umsatzvolumen, die als Folge der Restrukturierung deutlich verbesserte Kostenbasis sowie die Verbesserung der Auslastung der Fertigungskapazitäten unseres Werks in Düsseldorf-Benrath beigetragen. Die operative EBIT-Marge im Segment Hafentechnologie lag bei 3,8 Prozent.

Auf Konzernebene konnten wir im Geschäftsjahr 2010/2011 das operative EBIT um 39,7 Prozent gegenüber dem Wert des Vorjahres steigern.

Das operative EBIT des Segment Services stieg – verglichen mit dem Geschäftsjahr 2009/2010 – von 58,3 Mio. EUR auf 66,2 Mio. EUR. Die Gründe für die positive Entwicklung waren zum einen das Ersatzteilgeschäft, zum anderen das noch starke Modernisierungsgeschäft im vierten Geschäftsquartal, da unsere Kunden solche Arbeiten in der Regel in den Betriebsferien während der Sommermonate durchführen. Die operative EBIT-Marge im Segment Services betrug 19,8 Prozent und lag damit wieder auf dem für dieses

Segment angestrebten Niveau von rund 20 Prozent.

Durch die erfolgreiche Restrukturierung der Jahre 2009 und 2010 haben wir unsere operative Ertragskraft deutlich gestärkt.

Meine Damen und Herren, ich möchte jetzt kurz auf einige Finanzkennzahlen aus dem letzten Geschäftsjahr eingehen.

Zum 30. September 2011 betrug die Bilanzsumme des Demag Cranes Konzerns 894,9 Mio. EUR. Sie lag damit um 6,8 Prozent über dem Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Die Investitionen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/2011 auf 26,7 Mio. EUR, das sind 55,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ging vor allem auf die Erhöhung der Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurück.

Der freie Cashflow vor Finanzierung sank von 7,0 Mio. Euro um 20,3 Mio. Euro auf -13,2 Mio. Euro.

Dies war vor allem dem Anstieg des Nettoumlaufvermögens geschuldet, und innerhalb dieses Postens hauptsächlich dem Zuwachs der Vorräte. Weiterhin erhöhte sich der Saldo aus erhaltenen Zinsen und Zinszahlungen um 7,4 Mio. Euro.

Die Auszahlungen für Restrukturierung gingen dagegen deutlich zurück und lagen bei 4,0 Mio. EUR gegenüber 18,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2009/2010.

Der freie Cashflow vor Finanzierung und Restrukturierungszahlungen

sank damit von 25,0 Mio. Euro um 34,2 Mio. Euro auf -9,2 Mio. Euro.

Durch ein konsequentes und nachhaltiges Finanzmanagement ist der Demag Cranes Konzern bilanziell sehr solide aufgestellt. Dies ist insbesondere das Resultat eines kontinuierlichen und fokussierten Managements in den Bereichen Cashflow und Umlaufvermögen während der vergangenen Jahre.

Mit Blick auf unsere Nettofinanzverbindlichkeiten sehen Sie, dass sich diese Position von -7,2 Mio. Euro per 30. September 2010 auf 21,8 Mio. Euro zum 30. September 2011 erhöht hat. Die wichtigsten Faktoren waren hier die bereits erwähnten Veränderungen des Nettoumlaufvermögens und die Dividendenzahlung, die zu einem Anstieg unserer Finanzverbindlichkeiten um 23,1 Mio. Euro und einer erwarteten Verringerung unserer Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 5,8 Mio. Euro führten.

Durch ein konsequentes und nachhaltiges Finanzmanagement ist der Demag Cranes Konzern bilanziell sehr solide aufgestellt.

Zum 30. September 2011 beschäftigte der Konzern 6115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 404 Personen mehr als zum 30. September 2010. Der Personalaufbau erfolgte dabei im Einklang mit der Erweiterung unserer Geschäftsaktivitäten vorwiegend in den aufstrebenden Märkten. In Deutschland beschäftigte der Demag Cranes Konzern zum Stichtag 2820 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nach 2734 ein Jahr zuvor.

Auf Segmentebene erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im

Segment Industriekrane von 3119 auf 3358, im Segment Hafentechnologie von 649 auf 684 und im Segment Services von 1697 auf 1813.

Meine Damen und Herren, bevor ich zur Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr komme, möchte ich, wie Sie es an dieser Stelle gewohnt sind, kurz auf die Entwicklung unseres Aktienkurses in der abgelaufenen Periode und unseren Dividendenvorschlag eingehen.

Der Personalaufbau erfolgte dabei im Einklang mit der Erweiterung unserer Geschäftsaktivitäten vorwiegend in den aufstrebenden Märkten.

Während der Gesamtmarkt im Jahresverlauf insbesondere von Unsicherheiten bzgl. der Schuldenkrise in Europa und den USA, den politischen Unruhen im arabischen Raum und Nordafrika sowie der Erdbebenkatastrophe in Japan beeinflusst wurde, stand der Aktienkurs von Demag Cranes über weite Strecken im Zeichen von Sondereinflüssen, insbesondere der im Verlauf des Geschäftsjahrs vollzogenen Mehrheitsübernahme durch Terex.

Nach Übernahmespekulationen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2010/2011 stieg der Aktienkurs kräftig an. Am 15. Oktober erreichte die Demag Cranes Aktie in diesem Umfeld ihren Höchstkurs im Kalenderjahr 2010 von 38,96 EUR. Nachdem sich die Spekulationen zunächst gelegt hatten, verlief die Kursentwicklung in den darauffolgenden Monaten auf dem erhöhten Niveau seitwärts.

Die Ankündigung der Terex Industrial Holding AG, einer Tochtergesellschaft

der amerikanischen Terex Corporation vom 02. Mai 2011, den Aktionären der Demag Cranes AG ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot in Höhe von 41,75 EUR je Aktie zu unterbreiten, führte dann zu einem sprunghaften Anstieg des Aktienkurses auf ca. 45,00 EUR. Nach dem Vollzug der Mehrheitsübernahme und insbesondere ab dem 05. September 2011, an dem Terex und Demag Cranes ihre Absicht zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags bekannt gegeben hatten, verzeichnete die Aktie erneut eine starke Aufwärtsbewegung. Am 20. September 2011 überschritt sie im Handelsverlauf zeitweise die 60,00-EUR-Marke und erreichte damit ihren Höchstkurs seit Beginn der Börsennotierung im Juni 2006.

Am 05. September 2011 gab die Deutsche Börse AG bekannt, dass Demag Cranes aus dem MDAX® und insgesamt aus den Auswahlindizes der Deutschen Börse ausscheidet. Grund dafür war, dass im Zuge der Übernahme durch Terex der Streubesitz unter zehn Prozent des Grundkapitals gefallen war. Denn neben Terex hält die Elliott-Gruppe 10,08 Prozent an der Demag Cranes AG, die ebenfalls als Festbesitz qualifiziert werden. Diese Index-Anpassung wurde zum 19. September 2011 wirksam.

Der Aktienkurs von Demag Cranes stand über weite Strecken im Zeichen von Sondereinflüssen, insbesondere der Mehrheitsübernahme durch Terex.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr sind

Vorstand und Aufsichtsrat, wie bereits erwähnt, gemeinsam zu der Entscheidung gekommen, der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2010/2011 eine Dividende in Höhe von 0,78 EUR je Aktie vorzuschlagen. Das entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr und nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat einer angemessenen Beteiligung der Aktionäre am Geschäftserfolg ihrer Gesellschaft.

Die Demag Cranes Gruppe verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist.

An dieser Stelle noch ein Hinweis zur Versteuerung der Dividende: Das Steuerrecht regelt eine genau vorgegebene Verwendungsreihenfolge der im handelsbilanziellen Eigenkapital vorhandenen Mittel. Nur soweit versteuertes Ergebnis im Eigenkapital vorhanden ist, ist dieses – und zwar unter Einbehalt von Kapitalertragsteuer – vorab auszuschütten. Erst wenn kein versteuertes Ergebnis mehr verwendet werden kann, muss aus dem sogenannten steuerlichen Einlagekonto – dann ohne Einbehalt von Kapitalertragsteuer – ausgeschüttet werden. Für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 ist kein versteuertes Ergebnis im handelsbilanziellen Eigenkapital vorhanden, d.h. das steuerliche Eigenkapital ist niedriger als das steuerliche Einlagekonto, sodass der Ausschüttungsbetrag nicht aus dem versteuerten Ergebnis ausgeschüttet werden kann bzw. muss. Die gesamte Ausschüttung ist somit nicht steuerpflichtig auf Seiten des Empfängers.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie mich nun auf die

bisherige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2011/2012 eingehen.

Wie Sie wissen, haben wir Anfang Februar unseren detaillierten Bericht zum Verlauf des ersten Geschäftsquartals 2011/2012 vorgelegt. Daher möchte ich es an dieser Stelle bei einer kurzen Zusammenfassung belassen:

Demag Cranes ist zwar insgesamt gut in das am 1. Oktober 2011 begonnene neue Geschäftsjahr gestartet. Wir spüren aber die Effekte einer deutlichen Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, die sich zum Ende des letzten Jahres mehr und mehr gezeigt hat.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 erzielte der Konzern einen Auftragseingang in Höhe von 290,4 Mio. EUR. Dies entspricht einem Wachstum von 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichswert.

Demag Cranes ist zwar insgesamt gut in das neue Geschäftsjahr gestartet. Wir spüren aber die Effekte einer deutlichen Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Zu dieser Auftragsentwicklung trugen die Segmente Industriekrane und Services bei. Der Auftragseingang im Segment Hafentechnologie ging aufgrund des erwähnten eingetrübten konjunkturellen Umfelds, auf das ich gleich noch näher eingehen werde, leicht zurück.

Zum 31. Dezember 2011 betrug der Auftragsbestand auf Konzernebene 390,0 Mio. EUR und lag damit um 6,6 Prozent über dem vergleichbaren Wert des Vorjahresstichtags.

Im ersten Geschäftsquartal 2011/2012 erzielte der Demag Cranes Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 269,9 Mio. EUR – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,7 Prozent. An dieser positiven Entwicklung waren alle Segmente beteiligt.

Gewiss, das sind gute Zahlen, mit denen wir durchaus zufrieden sein können. Beim Blick nach vorn sehen wir jedoch erhebliche Herausforderungen.

Auf Konzernebene konnten wir im ersten Geschäftsquartal 2011/2012 ein operatives EBIT in Höhe von 14,1 Mio. EUR erzielen. Dies entspricht einem Anstieg um 12,6 Prozent gegenüber Vorjahr.

Gewiss, das sind gute Zahlen, mit denen wir durchaus zufrieden sein können. Beim Blick nach vorn sehen wir jedoch erhebliche Herausforderungen.

Wie Sie wissen, verfolgt die Demag Cranes Gruppe eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Die Umsetzung dieser Strategie wird allerdings maßgeblich von der Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und – damit logischerweise eng verbunden – der Nachfrage nach Produkten der Demag Cranes Gruppe beeinflusst. Seit einigen Monaten spüren wir eine verminderte Dynamik beim Auftragseingang und generelle Abschwächungstendenzen für unser Geschäft durch das zurzeit deutlich eingetrübte weltwirtschaftliche Umfeld.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
damit möchte ich nun etwas

detaillierter auf das aktuelle wirtschaftliche Umfeld eingehen, kurz noch einmal unsere Strategie umreißen und Ihnen dann einen Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr geben.

Für die etablierten Märkte prognostizierten die Konjunkturoxperten 2012 nur ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsproduktes.

Die globale Wirtschaftsentwicklung ist erkennbar mit zunehmenden Risiken behaftet. Die mit der Schuldenkrise in mehreren Euro-Staaten verbundenen Unsicherheiten haben für gesorgt, dass sich ab der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2011 das Wachstum der Weltwirtschaft von Quartal zu Quartal abgeschwächt hat. Führende Wirtschaftsexperten haben vor diesem Hintergrund ihre Wachstumsprognosen für das laufende Jahr und die Folgejahre nach unten korrigiert. Das künftige Weltwirtschaftswachstum wird zwar nach wie vor insbesondere von den aufstrebenden Märkten (Emerging Markets) getrieben. Diese haben aber offenbar im Jahr 2011 ebenfalls etwas von ihrer wirtschaftlichen Dynamik verloren, und auch die Wachstums-erwartungen für das laufende Jahr und die Folgejahre zurückgenommen. Das gilt gerade auch für die sogenannten BRIC-Staaten, also Brasilien, Russland, Indien und China. Entsprechend reduzierte Wachstumsprognosen für diese Länder veranlassten zuletzt etwa das „Handelsblatt“ zu einer ausführlichen Berichterstattung unter dem Titel „Das Ende des weltweiten Turbo-Wachstums“.

Für die etablierten Märkte wiederum prognostizieren die Konjunkturoxperten 2012 und darüber hinaus ohnehin nur ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsproduktes.

Wie schon zur Hauptversammlung im vergangenen Jahr ausgeführt, gehört der weitere Ausbau des Geschäfts in den aufstrebenden Märkten (insbesondere in den BRIC-Staaten, Lateinamerika sowie in der Region Asien/Pazifik) zu den Kernelementen der Strategie der Demag Cranes Gruppe. Zur Umsetzung dieses Ziels stärken wir unsere Wettbewerbsposition in den aufstrebenden Märkten durch individuelle, an die Kundenbedürfnisse und landesspezifischen Anforderungen angepasste Lösungen insbesondere im mittleren Preis-/Leistungssegment.

Wir stärken unsere Wettbewerbsposition in den aufstrebenden Märkten durch individuelle, an die Kundenbedürfnisse und landesspezifischen Anforderungen angepasste Lösungen.

Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass in diesem mittleren Marktsegment mit intensivem Wettbewerb zu rechnen ist und Profitabilität insoweit eine Herausforderung darstellt. Hinzu kommt die bereits erwähnte Abschwächung der konjunkturellen Dynamik in den Wachstumsmärkten, die auch nicht ohne Auswirkungen auf die dortige Nachfrage nach unseren Produkten und Services bleiben dürfte.

Der bisherige Verlauf der Markteinführung der Produkte für das mittlere Marktsegment im Industriekranbereich gestaltet sich dann auch schwieriger als erwartet. Außerdem ist der Aufbau einer lokalen Lieferkette in Ländern wie China und Indien recht kompliziert. Aus diesen Gründen zeichnen sich schon jetzt Herausforderungen

bei der Markteinführung weiterer Produkte für das mittlere Marktsegment ab.

Ebenso gestalten sich die Verhandlungen über eine strategische Allianz mit der chinesischen Weihua-Gruppe herausfordernder als wir erwartet haben. Wir sind jedoch weiterhin in einem konstruktiven Dialog und gehen nach wie vor davon aus, dass Weihua Teil unserer Strategie für die Emerging Markets sein kann.

Mit der globalen Servicepräsenz und der weltweit größten installierten Basis von über 660.000 elektrischen Kranen und Hebezeugen verfügt die Demag Cranes Gruppe über ein bedeutendes Geschäftspotenzial im profitablen Servicebereich. Angestrebt wird wie bisher eine Steigerung der Durchdringung der breiten installierten Basis. Mit ihrer Service-Strategie verfolgt die Demag Cranes Gruppe einen Produkt-Lebenszyklus-Ansatz, d. h.: durch die Entwicklung entsprechender Service-Lösungen soll eine optimale Anlagennutzung im gesamten Lebenszyklus des Produktspektrums der Demag Cranes Gruppe ermöglicht und so für die Kunden ein Mehrwert geschaffen werden.

Im Bereich der Service-Dienstleistungen werden vor allem aus den aufstrebenden Märkten Wachstumsbeiträge erwartet. Eine weitere Säule der Servicestrategie ist der Ausbau und die Verbesserung der Profitabilität des Ersatzteilgeschäfts.

Mit der globalen Servicepräsenz und der weltweit größten installierten Basis verfügt die Demag Cranes Gruppe über ein bedeutendes Geschäftspotenzial im profitablen Servicebereich.

Dennoch kann es trotz des mittel- bis langfristig vorgesehenen Ausbaus des Servicegeschäfts aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität zu Auswirkungen auf die Margenqualität kommen. Ferner ist unter Berücksichtigung der zunehmenden konjunkturellen Unsicherheiten nicht auszuschließen, dass sich das abschöpfbare Marktvolumen aufgrund einer geringeren Auslastung der Produktionskapazitäten der Kunden verringert und zu geringerem Wachstum als ursprünglich angenommen führt. Hiervon könnte besonders das Ersatzteilgeschäft betroffen sein, was die Profitabilität des Servicegeschäfts insgesamt schwächen würde.

Lassen Sie es mich wie folgt zusammenfassen: Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung unserer Mittelfriststrategie sind nicht günstiger geworden. Die konjunkturellen Aussichten haben sich eingetrübt, und wir müssen davon ausgehen, dass sich der Wettbewerb im gesamten Marktumfeld sämtlicher drei Segmente in der Zukunft verschärfen wird. Nichtsdestotrotz halten wir an unserer Strategie fest und sind nach wie vor davon überzeugt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung unserer Mittelfriststrategie sind nicht günstiger geworden. Nichtsdestotrotz sind wir davon überzeugt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Die vorgenannten Unsicherheiten machen eine belastbare längerfristige Prognose im Hinblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die damit verbundene Nachfrage nach

Produkten der Demag Cranes Gruppe zunehmend schwieriger. Durch die fortlaufende Konzernintegration, ihre eigenständige Marktposition und die kontinuierliche Überprüfung der strategischen Ziele sieht sich die Demag Cranes Gruppe dennoch für die Chancen und Herausforderungen der Zukunft nach wie vor gut aufgestellt, auch wenn sich derzeit abzeichnet, dass es – unter anderem auch in Folge der konjunkturellen Unsicherheiten und dem sich verschärfenden Wettbewerb – mittel- bis langfristig Herausforderungen bei der Umsetzung einzelner strategischer Bausteine geben kann, die sich entsprechend auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken können.

Für das laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand trotz der beschriebenen Unsicherheiten derzeit noch von einem leichten Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr aus.

Für das laufende Geschäftsjahr geht der Vorstand trotz der beschriebenen Unsicherheiten derzeit noch von einem leichten Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr aus. Unsere Planung sieht für das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 einen Konzernumsatz von rund 1,1 Mrd. EUR sowie eine operative EBIT-Marge von rund 9,5% vor. Wir haben dies in unserem Ausblick nach Abschluss unseres ersten Quartals als ambitioniert bezeichnet. Aktuell sprechen Indikatoren dafür, dass wir die operative EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr nur mit zusätzlichen Anstrengungen erreichen. Wir orientieren uns jedoch weiter an unseren ursprünglichen Zielen und haben Maßnahmen eingeleitet, um diese Ziele noch erreichen zu können.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die weitere Umsetzung unserer Strategie betreiben wir unter neuen Vorzeichen: Seit dem 16. August 2011 gehört die Demag Cranes Gruppe mehrheitlich zu Terex.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, die wesentlichen Schritte der Mehrheitsübernahme durch Terex, die das vergangene Geschäftsjahr für uns maßgeblich geprägt hat, zusammenzufassen:

Die Terex Industrial Holding AG, eine Tochtergesellschaft der Terex Corporation, hatte am 02. Mai 2011 ihre Entscheidung veröffentlicht, den Aktionären der Demag Cranes AG ein öffentliches Übernahmeangebot für sämtliche ausstehenden Aktien der Gesellschaft gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von 41,75 EUR je Aktie zu unterbreiten. Die Details des Übernahmeangebots hat Terex am 19. Mai 2011 veröffentlicht.

In der gemeinsamen Stellungnahme vom 31. Mai 2011 begründeten Vorstand und Aufsichtsrat ihre Ansicht, dass die von der Bieterin angebotene Gegenleistung in Höhe von 41,75 EUR je Aktie aus finanzieller Sicht nicht angemessen war, und empfahlen den Aktionären der Demag Cranes AG, dieses Angebot von Terex nicht anzunehmen.

Seit dem 16. August 2011 gehört die Demag Cranes Gruppe mehrheitlich zu Terex.

Nach intensiven Gesprächen zwischen Terex und Demag Cranes haben beide Unternehmen am 16. Juni 2011 eine Vereinbarung über die Zusammenführung

von Unternehmen – ein Business Combination Agreement – geschlossen. In dieser Vereinbarung verpflichtete sich Terex, den Angebotspreis auf 45,50 EUR je Aktie zu erhöhen, und machte umfangreiche Zusagen insbesondere zur Standort- und Beschäftigungssicherung. Unter anderem wurden folgende wesentliche Absprachen getroffen:

- Demag Cranes bleibt auch nach einer mehrheitlichen Übernahme als eigenständiges operatives Segment innerhalb der Terex-Gruppe mit seinen bisherigen Aktivitäten erhalten. Die starken und erfolgreichen Marken Demag und Gottwald bleiben bestehen.
- Terex hat sich für die Dauer von drei Jahren verpflichtet, bei Demag Cranes als unmittelbare Folge der Übernahme keine betriebsbedingten Kündigungen zu veranlassen.
- In gleicher Weise wurden für die deutschen Produktionsstandorte Wetter, Düsseldorf, Uslar und Luisenthal eine Standortgarantie von fünf Jahren vereinbart.
- Zudem ist vorgesehen, dass Demag Cranes innerhalb des Terex-Konzerns die Verantwortung für die gesamten Hafentätigkeiten übernimmt.

Demag Cranes bleibt auch nach einer mehrheitlichen Übernahme als eigenständiges operatives Segment innerhalb der Terex-Gruppe mit seinen bisherigen Aktivitäten erhalten.

In ihrer am 22. Juni 2011 veröffentlichten Ergänzenden Stellungnahme gemäß § 27 WpÜG empfahlen Vorstand und Aufsichtsrat den Aktionären der Demag Cranes AG, das verbesserte Angebot anzunehmen.

Der auf 45,50 EUR je Aktie erhöhte Angebotspreis war nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat aus finanzieller Sicht angemessen, und wir kamen in der Gesamtbetrachtung zu der Einschätzung, dass das von Terex verbesserte Angebot im Interesse der Demag Cranes AG, ihrer Aktionäre, ihrer Arbeitnehmer und sonstigen Stakeholder liegt.

Am 16. August 2011 wurden daher alle Anteile, die von den Aktionären der Demag Cranes AG im Zuge des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots erreicht worden waren, auf die neue Mehrheitsaktionärin übertragen.

Die Angemessenheit des von Terex auf 45,50 EUR je Aktie erhöhten Angebotspreises wurde in Fairness Opinions von der Deutschen Bank, Rothschild und Lazard bestätigt. Der Preis entsprach einer Prämie von 29,33 Prozent auf den von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) festgestellten gewichteten Drei-Monats-Durchschnittskurs vor Ankündigung des Übernahmeangebots und lag damit über dem Durchschnitt von Prämien, die bei freiwilligen öffentlichen Übernahmen in Deutschland seit dem Jahr 2002 gezahlt wurden.

Zum Ende der Annahmefrist am 30. Juni 2011 betrug die Annahmquote nach Angaben von Terex 71,79 Prozent; zusammen mit den 1,02 Prozent der Aktien, die Terex bereits zuvor erworben hatte, entsprach dies einem Anteil von 72,81 Prozent an der Demag Cranes AG. Damit wurde die von Terex zuvor festgelegte Mindestannahmquote von 51 Prozent der Aktien nicht nur erreicht, sondern weit überschritten.

Vor diesem Hintergrund hatten auch die Aktionäre von Demag Cranes, die das Angebot während der Annahmefrist zunächst nicht angenommen hatten, die Möglichkeit, ihre Aktien während einer weiteren Annahmefrist bis zum 19. Juli 2011 an Terex zu verkaufen. Am 21. Juli 2011 teilte Terex mit, dass das Angebot in dieser Nachfrist für weitere 9,02 Prozent der Aktien angenommen worden war.

Mit Erteilung der europäischen Kartellfreigabe wurde zugleich die letzte Voraussetzung des Vollzugs der Mehrheitsübernahme erfüllt. Am 16. August 2011 wurden daher alle Anteile, die von den Aktionären der Demag Cranes AG im Zuge des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots erreicht worden waren, auf die neue Mehrheitsaktionärin übertragen, die zu diesem Zeitpunkt insgesamt 81,87 Prozent an Demag Cranes hielt.

Anfang September 2011 verständigten sich beide Seiten darauf, in Verhandlungen über den Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags einzutreten. Dieser wurde am 30. Januar 2012 unterzeichnet und steht heute als Tagesordnungspunkt 7 zur Abstimmung.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare, vertrauensvolle – und in Zukunft hoffentlich noch engere – Zusammenarbeit mit Terex.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
Demag Cranes – das hat nicht zuletzt unser gutes Abschneiden im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt – ist ein gesundes, starkes Unternehmen mit einer

hervorragenden Marktposition in allen drei Segmenten. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Übernahme durch Terex für Demag Cranes, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie seine sonstigen Stakeholder unter den im Business Combination Agreement festgehaltenen Prämissen Mehrwert schaffen wird. Die Produktportfolios sowie die globalen Geschäftsaktivitäten

ergänzen sich ideal und die strategischen sowie die operativen Möglichkeiten, die sich für Demag Cranes unter dem Dach der Terex Gruppe bieten, sind viel versprechend – gerade in einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld. Wir freuen uns auf eine fruchtbare, vertrauensvolle – und in Zukunft hoffentlich noch engere – Zusammenarbeit mit Terex.

Dazu soll der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beitragen. Mit meinen detaillierten Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt werde ich meine Rede zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen.

Für den Moment danke ich Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

